



ANFRAGE DIE LINKE.-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	2019/1302
Aktueller Status der Smarter City Initiative in Karlsruhe		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	21.01.2020	39	x	

1. Was ist das Gesamtkonzept der SmarterCity Initiative?
2. Wie definiert die Initiative eine SmartCity?
3. Was sind die Ziele der SmarterCity Initiative?
4. In welchem aktuellen Status ist die SmarterCity Initiative? Welche Projekte werden derzeit vorangetrieben?
5. Welche Projekte sollen im nächsten Kalenderjahr angegangen werden?
6. Welche Projekte sind seitens der Verwaltung für den nächsten Doppelhaushalt vorgesehen?
7. Welche Partner aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung sind in der SmarterCity Initiative involviert?
8. Wie wird sichergestellt, dass die Bürgerinnen in diesem Projekt ausreichend involviert sind?
9. Ist in der SmarterCity Initiative auch eine Vertretung der Bürgerschaft vorhanden? Wenn nein, wieso nicht?
10. Anhand welcher Kriterien wird gemessen, ob das Projekt SmarterCity die Lebensqualität der Bürger*innen verbessert?
11. Wie wird sichergestellt, dass die Unternehmen nicht durch öffentliche Aufträge davon profitieren, dass sie an der Erarbeitung der SmarterCity Initiative involviert waren?

Sachverhalt / Begründung:

Aktuell gibt es sowohl für interessierte Bürger*innen als auch in der allgemeinen Öffentlichkeit wenige Informationen über den aktuellen Fortschritt der SmarterCity Initiative. Außerdem ist sowohl die Zusammensetzung der Initiative für die Öffentlichkeit als auch die konkrete Beteiligung der Bürgerschaft kaum ausgeführt. Stattdessen wird deutlich, dass die Interessen der Wirtschaft hinsichtlich einer SmarterCity sehr stark vertreten sind. Diese Unternehmen haben ein Interesse daran, über eine Mitarbeit in diesem Gremium zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen. Daher ist die Frage zu stellen, inwieweit die Verwaltung verhindert, dass diese Unternehmen die Ziele der SmarterCity Initiative so verändern, dass sie ihren wirtschaftlichen Interessen entsprechen und Aufträge seitens der öffentlichen Hand gewonnen werden können. Eine SmarterCity Initiative kann nur dann erfolgreich und sinnvoll sein, wenn die Interessen der Bürger*innen im Mittelpunkt stehen und nicht die der Unternehmen.

Unterzeichnet von:

Lukas Bimmerle

Karin Binder

Mathilde Göttel